9 Stunden Überlebenskampf, Spannung bis in die Haarspitzen, hochklassige Partien und letztendlich zwei Punkte aus dem Doppelspieltag - so lässt sich kurz gefasst das Tischtenniswochenende des Verbandsligasextetts der DJK Oberschopfheim zusammenfassen. Zunächst ging es am vergangenen Samstag zu Hause gegen die TTG Furtwangen-Schönenbach. Nach einer empfindlichen Niederlage im Schwarzwald wollte man unbedingt die verlorenen Punkte unbedingt in die Ortenau zurückholen. Furtwangen, nach der Vorrunde noch starker Tabellendritter, ist inzwischen selbst in den extrem spannenden Abstiegsstrudel geraten, dementsprechend gingen beide Mannschaften bis in die Haarspitzen motiviert an die Platten. Während Oberschopfheims Spitzendoppel Reifenschweiler/Malutzki ihren Kontrahenten zu keinem Zeitpunkt eine Siegchance ließen, blieb die Überraschung am Nebentisch aus. Perez/Elble zeigten gegen die ehemaligen deutschen Doppelmeister Burt/Burt ihre bis dato beste Saisonleistung, zu einem Sieg sollte es letztendlich jedoch nicht reichen. Röderer/Birgel gestalteten die Sache erfolgreicher und ließen gegen das gegnerischen Dreidoppel nichts anbrennen. Im vorderen Paarkreuz gab es dann nichts zu ernten. Immer wieder blitzte die Klasse der Burt-Brüder auf, die vor allem aus der Halbdistanz ligaweit ihresgleichen suchen. Die Viersatzniederlagen von Stefan Reifenschweiler und Jonas Malutzki waren jedoch zu verschmerzen, stellte doch Daniel Perez mit aggressivem Angriffsspiel postwendend die Anzeigetafel wieder auf Ausgleich. Etwas Pech hatte anschließend Joahnnes Röderer, der mit 15:17 in Satz 4 seinem Gegenüber Kirner zum Sieg gratulieren musste. Während Marc Birgel variantenreich und fehlerlos zum 3:0 Sieg eilte, bahnte sich bei Daniel Elble ein Drama an. Stabil sicherte sich Elble die ersten beide Sätze, ehe sichtlich angeschlagen immer mehr die Kräfte schwanden und der 5. Satz eine Entscheidung bringen musste. Angetrieben von den zahlreichen Zuschauern in der Oberschopfheimer Aubergarena bündelte der Kapitän noch einmal alle Kräfte was letztendlich zu einer knappen, aber verdienten 5:4 Halbzeitführung reichen sollte. Im Duell der Spitzenspieler konnte Stefan Reifenschweiler anschließend auf 6:4 erhöhen, unglücklicherweise sicherte sich Furtwangen anschließend drei Partien in Folge. Während Jonas Malutzkis Sternstunde erst Tags drauf aufgehen sollte, musste Johannes Röderer gegen den stark aufspielenden Walter in vier Sätzen in die Knie. Leider schaffte es Daniel Perez nicht, einen 2:0 und 10:8 Vorsprung ins Ziel zu retten, so dass

Furtwangen zum zweiten Mal in dieser Partie in Front ging. Anschließend quälte sich Daniel Elble erneut zu einem Fünfsatzerfolg, in die entgegengesetzte Richtung agierte Marc Birgel, der dem immer besser werdenden Pfundstein die Punkte im Entscheidungssatz überlassen musste. Das Schlussdoppel besiegelte die unnötige, wenn letztendlich auch verdiente 7:9 Niederlage gegen die Schwarzwälder. Tags drauf konnte man sich bei dem vorderen Paarkreuz Stefan Reifenschweiler und Jonas Malutzki, die 6 von 9 Punkten einheimsten, sowie der "goldenen Mitte" um Daniel Perez und Johannes Röderer, die in den entscheidenden Momenten die Nerven behielten, bedanken, dass man auf Grund des nicht unbedingt zu erwartendem 9:6 Derbyerfolgs bei der Hohberger Badenligareserve immer noch alle Chancen im Kampf um den Klassenerhalt hat.